

VDEI Intern

Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e.V.

Informationen aus dem Verbandsgeschehen für unsere Mitglieder

Fachexkursion Brenner Basistunnel und Brennernordzulauf



Präsentation und Fachgespräche im Rosenheimer Projektzentrum des DB-Vorhabens Brennernordzulauf *Quelle aller Abb.: H.-C. Thiel*

Am 5. April 2024 hatte eine 15-köpfige Gruppe des VDEI und der Deutschen Maschinentechnischen Gesellschaft DMG die Gelegenheit, in die Baustelle des Brenner Basistunnels (BBT/www.bbt-se.com) im Abschnitt von Steinach in Tirol einzufahren. Bei der Anreise zum BBT wurde tags zuvor eine Stippvisite beim Projektzentrum des deutschen Teils des Brennernordzulaufs in Rosenheim gemacht (www.brennernordzulauf.eu). Das Team um Projektleiter Christian Tradler stellte den Planungsstand vor und ging detailliert auf effiziente Prozesse von Planung, Projektkoordination und Bürgerbeteiligung ein. Lebhaftige Fachgespräche in Augenhöhe boten Gastgeber und Gästen einen Mehrwert und bereiteten den Weg zu weiterführendem Dialog in naher Zukunft, auch in Bezug auf die Referate des Projektzentrums bei den VDEI-BIM-Fachkongressen (www.vdei-akademie.de/details/kongress-bim-in-der-infrastruktur-verkehr-energie-2024). Mit zahlreichen Informationen zum Brennernordzulauf und auch zum Gesamtvorhaben dieses europäischen Bahnkorridors „aufgegleist“, war das fachliche Verständnis zu den anspruchsvollen Tunnelbaulosen für die zukünftige Flachbahn unterm Brennermassiv perfekt vorbereitet. Die Übernachtung im Jufa-Hotel Wipptal hatte sich als beste Wahl herausgestellt, einerseits wegen der Gastronomie im Haus und für Gespräche am Abend und andererseits, weil das BBT-Besucherzentrum (www.tunnelwelten.com) dort die Nachbartür ist!

Das BBT-Besuchsprogramm für Fachingenieure begann mit einer geografisch-geotechnischen und bahnbetrieblichen Einführung und der Vorstellung der gewählten Tunnelbautechnologien. Mit Schutzausrüstung ausgestattet wurde dann in den Berg eingefahren. Einer der Höhepunkte der 90-Minuten-Untertagetour war die Besichtigung der Montage einer Schildvortriebsmaschine, die demnächst einen weiteren Teil der Weströhre Richtung Innsbruck auffahren wird. Erläuterungen zu Baumaschinen und -geräten, zu einer der zukünftigen Nothaltestellen des BBT und erforderlichen weiteren Tunnelröhren ergänzten das Besuchsprogramm unter Tage. Wieder über Tage angekommen, ließen die Aufbereitungsanlage und der Blick auf die in der Entstehung befindliche Deponie im Padastertal erahnen, wie nicht weiterverwendbare Ausbruchmassen die Landschaft nachhaltig verändern. Die Tübbings für den Tunnelausbau werden über einen temporären Gleisanschluss oberhalb des Bf Steinach in Tirol angeliefert. Verwendbare Ausbruchmassen verbleiben vor Ort als Zuschlagstoff in die Zementbetonherstellung. Unser Dank der beteiligten Kolleginnen und Kollegen aus Bayern, Hessen, Sachsen-Anhalt, Berlin/ Brandenburg und Sachsen gilt sowohl dem Rosenheimer DB-Projektteam um Herrn Tradler als auch dem BBT-Fachbesucherteam um Herrn Schneider – Chapeau und „Glückauf“!

H.-C. Thiel



Montagekaverne in der Achse der westlichen Tunnelröhre Richtung Innsbruck mit dem noch liegenden Schneidrad einer Schildvortriebsmaschine